

Zur Kenntnis der Gattung *Fodina* Gn. (Noct., Lepid.)¹

Von

Embrik Strand, Berlin.

Fodina embolophora Hamps. (in: The Moths of South Africa II (1902), p. 364—5) weicht von dem typischen Aussehen der *Fodina*, deren Type *F. oriolus* Gn. ist, durch die dunklen, überhaupt nicht orange-gelb gefärbten Hinterflügel so stark ab, daß man an eine ganz andere Gattung denken könnte. Auch die Vorderflügel weichen von der typischen Form ab und zwar durch die breiteren und weniger hell gefärbten Binden und Fransen. Die Vorderflügel sind unten bei mehreren der mehr typischen Formen (wozu auch die afrikanischen *F. reussiana* Strand und *F. Maltzanæ* Strand gehören) in der Basalhälfte einfarbig gelb, trotzdem die Oberseite ganz anders gefärbt ist, bei *embolophora* dagegen ist die Unterseite von der Oberseite nur wenig verschieden, indem beide im Grunde dunkel und mit helleren Binden gezeichnet sind; in diesem Punkt stimmt aber *embolophora* mit der Type, *F. oriolus*, überein. Charakteristisch ist auch, daß die 2 bei *F. reussiana* Strd., *Maltzanæ* Strd. und *quadricolor* Strd. vorhandenen hellen Längsbinden in dem Costalfelde hier zusammengefloßen sind; in diesem Punkt stimmt *embolophora* so ziemlich mit *Fodina stola* überein. Die Palpen meiner 3 genannten Arten sowie der *F. embolophora* und *stola* sind nicht so stark nach oben gekrümmt wie die der *F. oriolus*, bei der das letzte Palpenglied senkrecht gerichtet ist. — Unter den mir vorliegenden *Fodina* nimmt *F. embolophora* durch ihre Färbung eine solche Sonderstellung ein, daß man versucht sein könnte, dafür eine neue Untergattung aufzustellen, wenn nicht die eigentümliche *Fodina stola* Gn. ab. *kosemponis* Strd. da wäre; diese, die fast einfarbig schwarz ist, würde man dann in die neue Untergattung einreihen müssen, während die Hauptform der Art unter den typischen *Fodina* bleiben würde, was natürlich ein Unsinn wäre. Durch morphologische Merkmale kann ich die *F. embolophora* von der Type nicht generisch unterscheiden; die Haltung der Palpen z. B. reicht dazu nicht aus.

Die mir vorliegenden *Fodina*-Formen lassen sich wie folgt unterscheiden (die von mir früher aufgestellten Formen sind im Archiv f. Naturg. 1914, A. 2, beschrieben):

A. Fast einfarbig schwarz: *F. stola* Gn. ab. *kosemponis* Strand
B. Mit hellen Zeichnungen.

I. Hinterflügel schwarz mit kleinem gelbem Diskalfleck und einem oder zwei solchen Saumflecken, Vorderflügel mit schmalen weißen Binden und schwarzen Fransen:

F. ostorius Don.

II. Hinterflügel anders gezeichnet, wenn die Vorderflügel schmale, weißliche Binden haben, sind die Fransen immer heller als die Flügelfläche.

a. Hinterflügel ganz ohne oder wenigstens ohne scharf markierte helle Zeichnungen, die Zeichnungen der Vorderflügel braun, wenig heller als die Grundfarbe:

F. embolophora Hamps.

b. Hinterflügel orangegelb mit wenigstens schwarzer Saumbinde, Vorderflügel mit scharf markierten hellen Binden.

a. Vorderflügel mit schmaler, weißer, gebogener Sublimbalbinde und zwei, eine V-förmige Figur bildenden Submedianquerbinden, Hinterflügel mit schwarzem Analfleck: *F. sarmentosa* Feld. et Rog.

β. Vorderflügel ohne weiße Sublimbalbinde, wohl aber mit weißlicher Limballinie oder -binde.

a. Vorderflügel sonst nur mit einer weißen, geraden, gleichbreiten, schrägen Submedianbinde, ohne weitere Zeichnungen.

1. Das gelbe Feld der Hinterflügel erreicht die Basis.

aa. Flügelspannung 42 mm, Binde der Vorderflügel auch unten weißlich: *F. oriolus* Gn.

bb. Flügelspannung 33, Binde der Vorderflügel unten gelb: *F. pallula* Gn.

n. ab. *intermedia* Strd. ♂.¹⁾

2. Das gelbe Feld der Hinterflügel erreicht nicht die Basis: *F. pallula* Gn.

b. Vorderflügel auch im Costalfelde, also der Länge nach, gezeichnet.

1. Das hellere Costalfeld ist graubraun, hinten durch eine fast linienschmale, weißliche Längsbinde begrenzt, also ist keine weißliche Costal- oder Subcostalbinde vorhanden.

aa. Die Querbinde der Vflg. ist vorn 2.5—3.5 mm breit und ihr Innenrand wurzelwärts konvex gebogen, die Verbindung zwischen dem Analwinkelfleck und der Querbinde ist breiter als bei var. *formosensis*. Flügelspannung 36—47 mm: *F. stola* Gn.

bb. Die Querbinde ist schmaler (ca. 2 mm breit) und ihr Innenrand ist gerade oder fast so, die Verbindung zwischen dem Analwinkelfleck und der Querbinde ist schmaler. Flügelspannung 35—40 mm:

F. stola Gn. v. *formosensis* Strand

¹⁾ Type im Zool. Mus. Berlin, aus Atkinsons Sammlung, ohne Fundort, jedenfalls indisch.

2. Die Zeichnung des Costalfeldes besteht aus zwei weißlichen Längsbinden oder -linien, die ein wie die übrige Flügelfläche gefärbtes Feld einschließen und von denen die vordere kostal oder subkostal verläuft.

aa. Hinterflügel unten einfarbig gelb:

F. reussiana Strand

bb. Hinterflügel auch unten mit schwarzer Saumbinde.

aa. Die Querbinde der Vflg. ist oben auf dem Vorderrande von der Flügelspitze weiter als von der Wurzel entfernt, unten fehlt sie: *F. Maltzanae* Strand

ββ. Die Querbinde ist auf dem Vorderrande mindestens so weit von der Wurzel wie von der Spitze entfernt und auch unten vorhanden:

F. quadricolor Strand

Rezensionen.

Nur Schriften, die zu dem Zweck an die Redaktion des Archivs für Naturgeschichte eingesandt werden, können hier besprochen werden. Außerdem werden sie in den Jahresberichten behandelt werden. Zusendung von Rezensionsschriften erbeten an den Herausgeber des Archivs:

Embrik Strand, Berlin N. 4, Chausseest. 105.)

Die Insekten Mitteleuropas insbesondere Deutschlands. Bearbeitet (in den ersten 8 Bänden) von G. Aulmann, C. Börner, E. Enslin, H. Friese, K. Grünberg, H. Haupt, J. J. Kieffer, L. Lindinger, O. Schmiedeknecht, F. Schumacher, P. Speiser, H. Stitz, E. Strand, G. Ulmer, F. Zacher. Herausgegeben von **Christoph Schröder.**

Band II (Hymenoptera 2. Teil) enthält die Ameisen (111 pp-Text, 73 Textfigg. u. 2 kolor. Taf.) von H. Stitz und die Schlupf- und Brackwespen (pp. 113—256, 51 Textfigg., 3 kolor. Taf.) von O. Schmiedeknecht. Stuttgart 1914: Frankh'sche Verlagshandlung. Geh. M. 7.20, geb. M. 8.—, Subskriptions-Preis bezw. M. 6.— und 7.—. Gr. 8°.

Band III (Hymenoptera 3. Teil.) enthält die Cynipidae (94 pp., 58 Textfigg., 4 kolor. Taf.) von J. J. Kieffer und die Tenthredinoidea (p. 95—213, 75. Textfigg., 4 kolor. Taf.) von E. Enslin. Preis etc. wie Band II.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [80A_11](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Gattung Fodina Gn. \(Noct., Lepid.\)
168-170](#)